

Hakkinen Dragati

- Wohnsitz* 342 nGF in Karakalbir - Tultursteppe (Tulurrim, Giranal Bulgan)
343 nGF in Dalan Satrak - Tultursteppe (Tulurrim, Giranal Iliki)
ab Anfang 344 nGF in Moravod unterwegs, kein fester Wohnsitz, nur
kürzere Zwischenstopps
- Beinamen, Titel (Land)* Raschdul der Dunkle (ungewiss); Plage der Aufrechten (Valland);
Finsterkjulldre (Valland); der Auferstandene (Tulurrim - Tultursteppe);
Hadra (Tulurrim - Tultursteppe); Prophet des Gottes Togh Leva (Tulurrim
- Tultursteppe); Werkzeug der Erfüllung (Tulurrim - Tultursteppe); der
Pilger (Tulurrim - Tultursteppe); Weiser Rat des Giran-Oyon (Tulurrim -
Tultursteppe); Alter Freund (Tulurrim - Tultursteppe); Oberbefehlshaber
der Tulurrim (Tulurrim - Tultursteppe); Bringer von Chaos und Untergang
(Moravod)

Mitte 342 nGF bis Anfang 344 nGF

Mitte 342 nGF ist Hakkinen Dragati unter dem Namen Hadra, der Prophet des Gottes Togh Leva, als Berater beim Giran-Oyon Tschandor Katanda in der tulurischen Stadt Karakalbir (Giranal Bulgan) aktiv. Mittels kluger Ratschläge gewinnt er immer mehr das Vertrauen des Giran-Oyon und beweist Stärke durch ein hartes und brutales Vorgehen gegen Zweifler an seinem Prophetentum. Aufgrund seiner vorjährigen Pilgerreise zu allen heiligen Stätten des Togh Leva (341 nGF), die ihn durch alle zwölf Giranal führte, genießt er auch ein hohes Ansehen beim Giran Kurgan. Zu den meisten der dreizehn Giraniis, die er alle von selbiger Reise her kennt, baut Hakkinen Dragati in der zweiten Jahreshälfte 342 nGF ein gutes Verhältnis auf. So erarbeitet er sich bis Ende 342 nGF viel Einfluss und Macht unter den Tulurrim.

Als Ende 342 nGF Giran-Oyon Tschandor Katanda zum Kriegszug gegen die Sapmi mit seinem Heer von Karakalbir nach Norden aufbricht, begleitet ihn Hakkinen Dragati bis in die tulurische Stadt Dalan Satrak (Giranal Iliki), wo er zurückbleibt. Im Namen des Giran-Oyon arbeitet er dort an der Aufstellung eines Ersatzheeres der Tulurrim mit. Nachdem sich in der zweiten Jahreshälfte 343 nGF bereits die völlige Unterwerfung der Sapmi abzeichnet, bittet Hakkinen Dragati den Giran-Oyon, in dessen Namen mit dem Ersatzheer einen Überraschungsangriff auf Moravod führen zu dürfen. Die Mehrzahl der dreizehn Giraniis, darunter Akaschir Giranii Schalassen Kurgan, unterstützt diese Bitte. Ende 343 nGF erteilt Giran-Oyon Tschandor Katanda dem tulurischen Propheten des Gottes Togh Leva, Hadra, den Oberbefehl über das Ersatzheer der Tulurrim, das sich in Dalan Satrak befindet. Gleichzeitig gibt er ihm die Erlaubnis mit dieser Armee Moravod anzugreifen. Hakkinen Dragati bricht daraufhin umgehend mit seiner Streitmacht Richtung Südwesten auf.

Anfang 344 nGF überschreitet Hakkinen Dragati als Hadra, Prophet des Gottes Togh Leva und Oberbefehlshaber, mit den Reiterhorden der Tulurrim die moravische Grenze und beginnt einen brutalen Eroberungsfeldzug. Innerhalb kürzester Zeit erobert er große Teile Moravods. Allerdings können die moravischen Städte, darunter Amoravod als die größte, bedeutendste und zur Tultursteppe am nächsten gelegene, aufgrund ihrer Befestigungsanlagen dem Ansturm der Reiterhorden standhalten. Nachdem den Tulurrim als Steppen- und Reitervolk die Kenntnisse über Belagerungstechniken und auch das entsprechende schwere Belagerungsgerät fehlen, gerät der Angriff der Tulurrim nach drei Monden ins Stocken. Hakkinen Dragati befindet sich zu dieser Zeit mit der Hauptstreitmacht auf der Jagd nach dem moravischen Großfürsten im Süden Moravods vor der Stadt Moschar. Damit sein Feldzug nicht scheitert, stoppt er den weiteren Vormarsch und die Verfolgung des Großfürsten. Anstatt das letzte Viertel Moravods zu unterwerfen, macht Hakkinen Dragati sich Ende Einhornmond 344 nGF nach Amoravod auf, um dort persönlich die Eroberung der symbolträchtigen Stadt anzuführen.